



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

490 (23.10.1935) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-387804](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-387804)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag: Mannheimer General-Anzeiger, 1. Hauptgeschäftsstelle: 4 L. 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24051. Postfach-Nr. 12590. Drahtanschrift: Mannheim.

Abend-Ausgabe A. Mittwoch, 23. Oktober 1935. 146. Jahrgang - Nr. 490.

Die Aufnahme der Hoare-Erklärung in Italien

Mit einem Gefühl der Erleichterung . . .

Befriedigung über den Verzicht auf militärische Sanktionen, aber gedämpfter Optimismus bezüglich der Weiterentwicklung

Rom, 23. Oktober.
Den ersten Schlag in der römischen Presse nimmt nicht etwa die Rede des englischen Außenministers Hoare, sondern die parteipolitische Befragung über die bevorstehenden Feiern des Jahrestages des Marsches auf Rom sowie die Berichterstattung von den abessinischen Fronten. Die römischen Tagesblätter unterrichten in den Abendausgaben den Lesenden, daß die Hoare-Kampagne zu einem neuen Versuch für eine gütliche Regelung des italienisch-abessinischen Streifens angelegt werden sollte.

Der amerikanische Berichterstatter des „Washington Post“ schreibt, daß die Hoare-Erklärung, die sich in ganz Europa nach den Erklärungen Chamberlains und Dalmeidas rings, habe sich beträchtlich vergrößert.
Daher schon Sir Samuel Hoare nichts Neues habe kommen können, habe er doch die Kritik der internationalen Öffentlichkeit abgelesen, aber auch die der Völkerbundsgesamtheit, welche zur Zustimmung einer ausnahmsweisen Zahl von Völkerbundstaaten erhalten wurden, und

mithin nicht italienisch, aber auch nicht italienisch, sondern ein entscheidender Schritt für die Befriedigung oder besser für eine Normalisierung der internationalen Lage getan sei, in dem Sinne, daß die Hoare-Erklärung, die die Anerkennung des Abessinien als unabhängiges Land, den jedoch hinzu, daß Hoare auch unterlassen habe anzugeben, wann dieses Recht verwirklicht werden könne. Italien erwarte von England immer noch ein Wort praktischer Weisheit, und die Welt erwarte von ihm ein eindeutiges Wort des Friedens.

Deutschland von den Sanktionsbeschlüssen verständigt

Der Vorsitzende des Koordinationsausschusses des Völkerbundes hat, entsprechend dem schon bestimmten Beschluß dieses Ausschusses den Deutschen, die nicht Mitglieder des Völkerbundes sind, darunter auch Deutschland, die hauptsächlichsten Dokumente über die Sanktionsbeschlüsse, die in Genf gefaßt worden sind, zugeleitet.

Sie sollen ihre Heimat wiedererobern

Raffenflucht aus den besetzten abessinischen Gebieten - Bildung von Stoktrupps aus den Flüchtlingen für die bevorstehende abessinische Gegenoffensive

Abdis Abeba, 23. Oktober.
In Abdis Abeba treffen täglich Meldungen aus Wotabe ein, in denen die dortigen militärischen Führer mitteilen, daß Bewohner der von den Italienern besetzten Gebiete in großer Zahl in Wotabe eingetroffen seien. Während die Männer in die Kampftruppen eingegliedert werden, die bei dem bevorstehenden abessinischen Gegenangriff eingesetzt werden sollen, werden die Frauen in besondere Lager untergebracht. Zunächst sollen etwa hundert Gruppen von Flüchtlingen einmarschieren.
Starke Selbstmordgruppen, die vor kurzem nach Wotabe bei ihrem Abtritt zu den Italienern bis an die Grenze begleitet hatten, haben den Führer der abessinischen Nordfront benachrichtigt, daß sie bald beim abessinischen Hauptquartier eintreffen würden.
Am Mittwoch wurde eine Verlautbarung ausgeben, in der es heißt, daß weder an der Nord- noch an der Südfront eine

Requirierungsausschuss in Abdis Abeba

Mit Wirkung vom Mittwoch ab ist in Abdis Abeba durch kaiserliches Dekret ein Requirierungsausschuss gebildet worden, um alle zur Landesverteidigung notwendigen bewaffneten und unbewaffneten Männer heranzuführen. Die requirierten Männer sollen für bezahlt werden. In Abdis Abeba des Eigentümers soll der Gegenwert auf der Bank hinterlegt werden.
Der Vorkommandant, der das italienische Geländebüro an die Grenze brachte, teilt mit, daß der erste Sekretär, Bombelli, keine vollkommene Aufrechenheit zum Ausdruck brachte über die Maßnahmen, die von der abessinischen Regierung während der Reise an die Grenze getroffen wurden. Er übermittelte der abessinischen Regierung seinen Dank.

Graf Ciano dementiert

Der italienische Propagandeminister, Graf Ciano, der bekanntlich als Geländebüro in Ostafrika wirkt, gab der Presse eine Erklärung ab, in der er die Behauptungen, die italienischen Flugzeuge hätten offene Operationen begonnen oder Mittags angedeutet, als unannehmlich bezeichnet. Er erklärte, es sei jetzt das Verhalten der italienischen Truppen gewesen, die Besetzung nicht auslösen zu erregen. Im übrigen sei es für die italienischen Flugzeuge ein Verstoß, die abessinischen Streitkräfte, die außerhalb der Ostafrika zu konspirieren pflegten, zu erkennen.

Und Englands praktische Politik . . . ?

Die Anwendung der Seereisegelschiffe auf italienische Schiffe in englischen Häfen

Der englische Botschafter in Rom, Sir Eric Drummond, hat, wie bereits berichtet, die italienische Regierung davon unterrichtet, daß italienische Kriegsschiffe und Handelsfahrzeuge nicht länger als 24 Stunden in den Häfen der englischen Kolonien sowie der englisch-amerikanischen Gebiete verbleiben dürfen. Diese Bestimmung bezieht sich aber nur auf Schiffe, die Truppen oder irgendwelche Materialien für die italienische Armee in Ostafrika mit sich führen. In der bisherigen Zustellung sind diese Bestimmungen sehr weitgehend ausgelegt worden, so daß jedes Schiff, das irgendwelche Materialien, die der italienischen Armee dienen können, mit sich führt, unter die obige 24-Stundenfrist fällt.

Der Fall, daß ein von der 24-Stunden-Frist getroffenes Schiff sich weigert, den neutralen Häfen zu verlaufen, ist in Artikel 23 der Haager Neutralitätsakte behandelt. Es ist bestimmt, daß ein solches Schiff dann, insbesondere durch Formierung wichtiger Maßnahmen, interniert werden kann. Wie von der italienischen Seite verlautet, hat die englische Regierung an ihre Kolonialbehörden aber die ausdrückliche Weisung erteilt, in einem solchen Fall nur nach vorheriger eingehender Befragung der Vorkommandanten zu verfahren.

Die Aufkündigung des englischen Botschafters in Rom bedeutet offenbar nichts anderes, als daß England sich auf den Artikel 23 des Haager Neutralitätsabkommens (1907) betreffend den Seefriede, beruft.
Trotzdem ist dieses Abkommen natürlich nur dann anwendbar, wenn tatsächlich Krieg geführt wird. Bekanntlich ist bisher weder von Seiten Italiens noch von Abessinien irgendeine formale Kriegserklärung erfolgt. Italien hält an der Ansicht fest, daß es sich nur um eine Art von Vollmacht handelt. In England legt man sich aber ohne weiteres über diese Schwierigkeiten hinweg, indem man in Verbindung mit allgemeinen zerstreuten abessinischen Nachrichten erklärt, daß in einem Kriegszustand nicht eine formale Kriegserklärung, sondern die tatsächlichen Kriegshandlungen maßgebend seien. Weiterhin wurde es angedeutet, daß die kriegsführenden Nationen nur deshalb besser zu behandeln, weil sie den Krieg nicht formell erklärt haben.
Nach offizieller englischer Auffassung hat diese Anwendung der Haager Neutralitätsbestimmungen nicht mit den Sanktionen zu tun. Da aber Abessinien weder Krieg- noch Handelsfahrzeuge hat, ist die englische Haltung praktisch ausschließlich gegen Italien gerichtet.

Sieger und Besiegte



Nach dem Fall von Krum, der „Heiligen Stadt“ Abessinians, haben zahlreiche abessinische Kämpfer und Offiziere dem Oberkommandanten der italienischen Truppen, General de Bona, ihre Unterwerfung erklärt.

Die abessinische Kriegslage

Von Oberleutnant Hans Rohde
Die Berichterstattung über die Ereignisse auf dem abessinischen Kriegsschauplatz und deren Entwicklung zeigt ein drastisches Durcheinander sich dauernd widersprechender Nachrichten und Berichte, daß es kaum möglich ist, sich in ihm noch zurechtzufinden. Es hat zu einer fast gänzlich verirrten Vorstellung in der Beurteilung der militärischen Lage und Verhältnisse und der sich daraus ergebenden Möglichkeiten sowohl auf italienischer als auch abessinischer Seite geführt.

Auf drei räumlich weit voneinander liegenden Fronten wird heute in Abessinien gekämpft. Die eine, die nördliche, liegt südlich von Komara, der Hauptstadt von Eritrea, in der abessinischen Provinz Fara. Sie wird im wesentlichen durch drei Hauptkräfte gebildet, nämlich die abessinische Armee, die italienische Armee und die italienische Besatzungstruppe. Die zweite, die südliche, befindet sich nördlich der Bahnstation Abdis Abeba in der Provinz Wotabe. Sie besteht aus zwei Hauptkräften, nämlich der abessinischen Armee und der italienischen Besatzungstruppe. Die dritte, die westliche, liegt zwischen der genannten Bahnstation und der italienischen Besatzungstruppe in der Provinz Wotabe. Sie wird im wesentlichen durch die abessinische Armee gebildet und die in ihr liegenden Vorkommandanten Kalam, Werjajib, Abdis Abeba sowie durch den Kopf des West-Eritreas und des Tuba gekennzeichnet. In neueren Berichten über die Lage sind bisher nur im Norden und im Süden Erwähnung zu finden.

Im Norden haben die Italiener am 6. Oktober und damit also drei Tage nach Überwindung der abessinischen Grenze Abdis Abeba und am 11. Oktober aus Krum besetzt und Sicherungen bis zu einer Linie rund 20 Kilometer südlich dieser drei Orte vorgeschoben. Im Süden bis zum gleichen Zeitpunkt zwischen Eritrea-Somaliland und dem West-Eritreas sowie durch den Kopf des West-Eritreas und des Tuba gekennzeichnet. In neueren Berichten über die Lage sind bisher nur im Norden und im Süden Erwähnung zu finden.
Im Norden haben die Italiener am 6. Oktober und damit also drei Tage nach Überwindung der abessinischen Grenze Abdis Abeba und am 11. Oktober aus Krum besetzt und Sicherungen bis zu einer Linie rund 20 Kilometer südlich dieser drei Orte vorgeschoben. Im Süden bis zum gleichen Zeitpunkt zwischen Eritrea-Somaliland und dem West-Eritreas sowie durch den Kopf des West-Eritreas und des Tuba gekennzeichnet. In neueren Berichten über die Lage sind bisher nur im Norden und im Süden Erwähnung zu finden.
Dieser Widerstand wurde jedoch nicht von härteren Kräften, vielmehr im Norden im wesentlichen nur von Partisanen, im Süden durch die in der Somalilands lebenden Nomaden-Stämme geleitet. Sein Ziel war weiterhin nicht, den italienischen Vormarsch zum Stillstand zu bringen, sein Zweck vielmehr lediglich, diesen aufzuhalten und zu verzögern, um den im abessinischen Bergland im wesentlichen verstreuten Hauptkräften die Zeit zur Verankerung zu lassen. Gleichzeitig aber damit sollte ein Bild der Schwierigkeiten geben, die ihrer bei einem Vordringen in das ebenfalls abessinische Bergland gäben. Der bisherige abessinische Widerstand beschränkte sich dementsprechend auch nur auf Verzögerung der italienischen Vormarschwege und auf vorübergehende Verbindungen. Er hat die Abessinier im Norden zwar bis nach Eritrea zurückgeführt und den Italienern ungewissheit mancherlei zu schaffen gemacht. Er trug aber an beiden Fronten nicht den Charakter geschlossener Kampfhandlungen, sondern von Kämpfen mit den typischen Kennzeichen des Guerilla-Krieges.

Was sich bisher in Abessinien an Kampfhandlungen abgespielt hat, waren also keine „Schlachten“. Es es zu solchen noch kommen wird, bleibt abzuwarten. Nachrichten, die in letzter Zeit von bevorstehenden größeren abessinischen Offensiven sowohl im Norden als auch im Süden mitteilen, selbigen im Süden wohl ein gewisses Maß an Wahrscheinlichkeit, dürfen im Norden jedoch kaum zutreffen. Die abessinische Luft ist ganz ausgeprägt auf Kleinflug eingestellt. Sie auszugeben und sich den Italienern zu einer „Schlacht“ zu stellen, bezieht für Abessinien zur Zeit

Die Stadtseite

Mannheim, den 23. Oktober.

Er lag zu seinen Füßen . . .

Das den Radfahrer veranlaßte, sich am Strohmarsch gerade vor die Füße eines Polizeibeamten zu legen, wird wohl niemals festgestellt werden können, denn der ganze Zwischenfall ging so schnell ab, daß die Beteiligten kaum Zeit hatten, sich zu erklären. Die Polizei hat natürlich ein Verhörprotokoll an der Stelle, zumal der Radler so langsam sich zu Füßen des Schutzmannes legte. Dem Schutzmann ist aus der Angelegenheit auch etwas Leisam vor, was er hätte sich denken lassen mit einer jungen Dame zu verhalten, als der Radler sich ihm zu Füßen legte. Das die Dame kam für den Radler aber bestimmt. Wenn er nämlich gelautet hätte, nur zwischen im Dürren, um weiterfahren zu können, so er hat bei dem Sturz keine Verletzungen zuzuziehen hätte so hat er sich getraut. Der Schutzmann verstand zunächst dadurch die Bekehrung, daß er die Personalien des Radfahrers feststellte, der immer wieder verweigerte, den Polizeibeamten davon zu überzeugen, daß er doch gar nicht strafbares getan habe, sondern nur beim Einbiegen vom Rad gestürzt sei. Der Radfahrer hatte aber offenbar doch zu viel gesehen und schließlich liegt es aus die Vermutung ist nahe, daß der Radler nicht in ganz richtig und richtig um die Ecke gefahren war.

Polizeibericht vom 23. Oktober

Einwanderer wurde: In der Zeit vom 19. bis 21. Oktober aus einem Neubau in P 6 eine größere Anzahl Werkzeuge für Elektro-Installateure, Spengler und Zimmerleute, außerdem etwa 8 Kilogramm Gold; am 21. Oktober am Hauptbahnhof vor einer vierhändigen Versteigerung des Reichspolizeibüros in der Straße 11 D 12677, Baujahr 1937.

Bestrafte Frau: am 13. Oktober von der Jugendkammer 20 bis 24 Stunden und von dort in der Zeit 6 bis 8 Stunden Strafe, eine goldene, rechteckige Damen-Uhr und ein Paar mit vergoldetem Silberfuß, anstatt schwarze Hüften 1 bis 12, angeblich Zündstange.

Der Reichsarbeitsminister gegen Einführung der Wohnungsverwaltung

Der Reichsarbeitsminister hat sich in einem Erlaß an die Ministerien der Länder gegen die Einführung einer Wohnungsverwaltung der Wohnungsverwaltung, d. h. des Rechts der Gemeinden zur Übernahme von leerstehenden Wohnungen, ausgesprochen. Der Minister erklärt, daß eine Wiedereinführung der Wohnungsverwaltung ungenügende Auswirkungen auf den Reallohn und den Wohnungsmarkt haben würde; das Beschäftigtenrecht sei auch nicht geeignet, etwaige Schwierigkeiten des Wohnungsmarktes in eine Gemeinde zu überwälzen. Dies kann nur durch gezielte Wohnungsverwaltung

geschehen. Dieser müsse in erster Linie gefördert werden, es müsse daher alles unterlassen werden, was den Wohnungsmarkt behindern könne.

„Jungfliegermehdehellen“ in Mannheim

Die Propaganda-Abteilung des Reichsluftwaffenführers konnte unter Berliner E. C. Mitarbeiter Einzelheiten über die fliegerische Ausbildung der NS-Kulturpostkassen erfahren. Die deutsche Jugend soll in den Gliederungen des NSJ vorzubereitet werden. Um diese Jungen nun überall zu erfassen, werden in allerhöchster Zeit auch in Mannheim bei den örtlichen Stellen des NSJ (Deutscher Luftpostverband) und der Hitler-Jugend „Jungfliegermehdehellen“ errichtet. Die Aufgabe der Jungfliegermehdehellen ist es nun, die fliegerisch-begeisterte Jugend zu erfassen und über die Luftpostmöglichkeit zu erziehen. Dabei soll bei der Jungfliegermehdehellen ein Jugendlicher, der der NSJ noch nicht angehört, so wird er der örtlich zuständigen NSJ-Zentrale übermitteln, die über die weltanschauliche und charakterliche Eignung zu entscheiden hat. Nur die besten unserer Jugend kommen als zukünftige Träger der deutschen Luftfahrt in Frage. Von der Jungfliegermehdehellen werden besondere Aufnahmeformulare ausgegeben, die der Meldende ausfüllen und der Jungfliegermehdehellen zurückgeben muß. Die Jungfliegermehdehellen leiten die Anmeldungen und leiten sie der zuständigen flieger-Landesgruppen-Veitung 15 in Stuttgart zu.

Die Planen werden abgelehnt. Nachdem die Verlegung der Schienen der Straßenbahn in den früheren engen Planen durchgeführt und die Verbreiterung der Schiene beendet ist, wird jetzt auf die Fahrbahn für die nächsten Verkehrsleistungen, die diese Straße in Zukunft zu erfüllen hat, hingearbeitet. So war man gestern eifrig dabei, eine Abkühlung der früheren engen Planen vorzunehmen. Eine der Abkühlung dienende Maßnahme war in vollem Betrieb und eine mögliche Abkühlung wurde aus ihrem Ramin durch den Straßenbahn. Die glühend heiße Waffe wurde von den Arbeitern auf den vorher entsprechend bearbeiteten Boden der Fahrbahn aufgetragen. Es handelt sich nicht um Kalkabfall, den man in verschiedenen Straßen unserer Stadt, wie in der Hilde- und Jungbühlstraße, verunreinigt verwendet hat, sondern um Gussabfall. Die Arbeiter kamen voll auf ihre Köpfe und bedachten gelassen die Herstellung des Erdschalls, so daß an der Seite von O 7 verständig der Verkehrslenkungsamt ordnung seines Amtes walteten mußte.

Der Träger einer Gaslaterne ist gestern abend um 7 Uhr auf dem Fußweg in der Nähe der Jungbühlstraße von einem Kraftwagen angefahren worden. Die Berufskleider hat die Gefahr, die durch das Ausströmen des Leuchtstoffes entstanden war, befreit. Zahlreiche Rekruten hatten sich angeammelt, die teilweise recht unvorsichtig mit brennender Zigarette und Zigarette sich vorbrannten.

Dem Planetarium. Im Winterhalbjahr sind dem Planetariumsabend für die vom Winterhilfswerk betreuten Volksgenossen vorgegeben. Diese Veranstaltungen bringen Musik, Kurzvorträge, Redaktionen und Filmvorführungen. Sie sind allen vom Winterhilfswerk betreuten Volksgenossen und ihren Familienangehörigen zugänglich. Der erste Planetariumsabend findet am Samstag, dem 2. November, statt. Einladungen sind vom 24. Oktober ab im Planetarium erhältlich.

BILDER VOM TAGE

Die Kamera sieht in die Welt



Konrad Henlein sprach zu 100.000 in Teplitz-Schönbau
In Teplitz-Schönbau versammelte die tschechoslowakische Partei unter Führung Konrad Henlein eine Hauptversammlung, zu der mehr als 100.000 tschechoslowakische Parteimitglieder erschienen waren. Das Bild zeigt Konrad Henlein bei seiner Rede vor den Parteimitgliedern der Partei im großen Theateraal, rechts einen kleinen Ausschnitt von der Tribüne, auf der die Parteiführer aufmarschiert sind. (Schönbau, M.)



Parade der motorisierten Polizei in Rom
Nach Ablauf der Wiederkehr ihres Gedenkjahres veranstaltete die römische motorisierte Polizei eine große Parade der Straßen. (Rom, M.)



Auch Sarban wird für den Luftschuh
Luftschuhträger, die in letzter Zeit auch in Verbindung der Luftschuhträger ausgetestet werden, marschieren durch die Straßen Sarbans, um für den Luftschuhträger zu werben. (Sarban, M.)



Amerika nennt dies Flugboot „Vindberghs Traum“
Das größte amerikanische Flugboot „Elihu G. Lippert“ wurde unter Leitung von Vindbergh in Baltimore hergestellt. Jeder der „Elihu G. Lippert“ hat eine Länge von 28 Metern bei einer Spannweite von 60 Metern. Eine Stunde kann es mit einer Höchstgeschwindigkeit von 100 Kilometern fliegen. In diesem Moment wird Vindbergh mit vielen Reden zu einem Flug über den Äther Cyren und über Berlin. (New, M.)

Gefahren auf der Reichsautobahn

Erschreckende Disziplinlosigkeit vieler Fahrer - Grober Anflug an den Überführungen - Empfindliche Strafen am Platz

Am 17. Oktober haben wir über die Disziplinlosigkeit vieler Fahrer der Reichsautobahn geschrieben. Heute erzählen wir von einem Verkehrsunfall bei Straßburg, eine Unfall, die mehrere schwere Verletzungen verursacht hat. Die Unfallursache war eine unvorsichtige Überführung, die durch die Disziplinlosigkeit der Fahrer verursacht wurde. Die Strafen sind empfindlich, um die Fahrer zu warnen.

Die Beobachtung, daß unruhige, geschäftliche Fahrer eine Gefahr auf der Autobahn darstellen und dabei ständig den Verkehr behindern, kann man tagtäglich machen. Man sieht solche Fahrer, die Personenwagen oder Kraftwagen oder unvorsichtige Jugendliche, die auf der Autobahn halten, stehen, aussteigen, Reparaturen ausführen, wobei sie den Verkehr nicht darauf ankommen, ihre Arbeit möglichst in der Mitte der Autobahn zu verrichten. Wenn man es dem besten Fahrer empfehlen will, daß er die Mitte der Autobahn verläßt, aber nur dann, wenn er es nicht angeht, auf die äußere Seite der Reichsautobahn zu fahren und dort den Schaden zu beheben. Fahrer, die die Reifenspannung wegen Verweigerung abblättern abgefahren haben, stehen, oder die aus Unachtsamkeit oder Unachtsamkeit verfahren haben, genügend Strafen zu zahlen und wegen Betriebsstoffmangel auf der Reichsautobahn liegen bleiben, gehören empfindlich bestraft.

Ein seltener Verkehr bei solchen Kraftfahrern das Verkehrsministerium

Man kann es auch, wenn solche Kraftfahrer sich nicht auf die Straße stellen und vorübergehende Strafen empfindlich bestrafen zum Zweck der Abschreckung.

Sieht man gewisse Kraftfahrer die Reichsautobahn als Nebenbahn anzuwenden, möglichst in der Fahrbahn parken, ist es verständlich, daß die Reichsautobahn durch den Verkehr auf der Autobahn herumlaufen und von dieser Seite aus den Verkehr über die Landstraße bestrafen. Andere halten sich nicht in der Mitte der Autobahn, sondern in der Mitte der Landstraße, um die Verweigerung der Strafen zu vermeiden.

unter den Straßenbrücken durchlaufenden Kraftwagen zu beladen, mit Seilen oder mit Band zu belegen,

wobei es dabei auch, wenn das mehr oder weniger annehmbar oder gefährliche Verhalten auch wirksam ist. Auch habe ich schon beobachtet, daß beispielsweise im Vorfeld der Wäldchen am Rand der Autobahn standen und die erste Gelegenheit benutzten, um die Reichsautobahn zu überqueren, um auf die andere Seite zu gelangen. Dasselbe Manöver habe ich auch schon bei Erwachsenen, bei denen man doch etwas mehr Verständnis voraussetzen sollte, beobachtet.

Bei der Inbetriebnahme der Reichsautobahn habe ich schon zweimal beobachtet, daß Personen, die auf der Autobahn stehen, auf der rechten Seite der Autobahn, die eigentlich auf der linken Seite der Autobahn stehen sollten, die Straßenscheitel über, ohne Grund, den Verkehrsbehörden zu belästigen, oder die Straßenscheitel über, ohne Grund, den Verkehrsbehörden zu belästigen. Man kann sich vorstellen, was passiert, wenn ein im schnellen Tempo dahinfahrendes Fahrzeug wenige Meter vor sich plötzlich einen anderen Wagen ohne jeden Anlaß in seine Fahrbahn hin schieben sieht.

Jeder einflussvolle und gewöhnliche Kraftfahrer sollte durch

Wahrsagung von Verkehrsbehörden
mit dazu beitragen, daß die Reichsautobahn das bleibt, was sie sein soll, eine weitgehend verkehrsfähige Kraftfahrerschneise. Im Interesse der Verkehrsbehörden lassen aber bei der Gegenüberstellung unangenehme Ausfälle aufkommen, und so wird es wohl am besten sein, wenn man die Verkehrsbehörden nicht mit dem Namen des Verkehrsbehörden unter entsprechenden Bezeichnung bekennt.

An den Verkehrsbehörden sind so wohl große und deutlich sichtbare Zeichen anzubringen, auf denen in kurzen Zügen die Maßnahmen für die Benutzung der Reichsautobahn anzubringen sind. Die Verkehrsbehörden sind die Verkehrsbehörden, die die Verkehrsbehörden sind.

Südwestdeutsche Umschau

Aus Baden

Wieder Devisenschieberin verhaftet

* **Wiesbaden, 23. Okt.** Vor kurzem wurde die in der wiesbadener Grenzgemeinde Gänthagen verheiratete Frau Wilhelm, eine gebürtige Deutsche, von der Grenzpolizei verhaftet und nach Strassburg ins Gefängnis übergeführt. Sie wird beschuldigt, seit Dezember letzten Jahres in 44 Fällen den insgesamt 265 RM aus ihrem Guthaben in Freiburg abgezogen und zum größten Teil nach Frankreich verschleust zu haben. Der Mann wurde zum Teil von einem Leichen nicht. Der Grenzkontrolle in Strassburg waren diese wiederholten Grenzübergriffe der Frau aufgefallen, die mit einem roten Grenzpass und einem großen Koffer ausgestattet war. Das Geld sah sie auf der Bank auf Grund ihres Scheinpaßes ab, während sie die Grenze mit dem kleinen Grenzpaßscheintisch überführt. Bei ihrer Verhaftung hatte sie in ihrem Koffer verpackt zwei Scheinbroschüren von je 50 RM und den Kofferpaß.

Er wollte über den Rhein flüchten...

Das Pech eines Ausbrechers
 * **Stutthausen, 23. Okt.** Der aus dem Weingarten bei St. Gallen am 7. d. M. ausgewandene Philipp Kern, der wegen Diebstahls in Untersuchungshaft war, wurde am Montagmorgen von der Gendarmenkommission in der Gegend dieses Ortes festgenommen. Kern wollte über den Rhein schwimmen, konnte dieses Vorhaben aber nicht zu Ende führen, mußte umkehren und geriet so wieder in die Hände der Gendarmen, die ihn sogleich in Verhaftung nahmen.

* **Heidelberg, 23. Okt.** Der Präsident des Landesverbandes der Badener Reichsbannerführer des Reichsbannerführers im RSB, Hotelbesitzer Fritz Gabel-Heidelberg, wurde von Landammann E. T. Hermann über dem Präsidenten des Bundes Deutscher Reichsbannerführer und Bäder, in den Vorstand des Bundes Deutscher Reichsbannerführer und Bäder e. B. berufen.

* **Heidelberg, 23. Okt.** Frau Valentin Walter, Witwe, feierte ihren 75. Geburtstag. Sie ist Gesundheitschwamm i. B. und verheiratet schon über 1000 Jahre.

* **Heidelberg, 23. Okt.** Der Rentner Jakob Schmitt feierte seinen 74. Geburtstag. Das ist der 115. Geburtstag feierte das Ehepaar Peter Mandell - Gudrun Fischer, ein Paar aus einem deutschen Ehepaar und feierte ihren 60. Geburtstag. Der Jubilar ist Vorstand der Arbeiterkameradschaft St. Barbara.

Ein gefährliches Spielzeug Streichhölzer in Kinderhänden

Schadenfeuer in der Ludwigshafener Gartenstadt - 80 Zentner Stroh verbrannt

* **Ludwigshafen, 23. Oktober.**

In der Gartenstadt verunglückte sich gestern nachmittags 8 Faden von etwa 7 Jahren mit dem entzündlichen „Spielzeug“, das Kinder kennen, mit Streichhölzern. Man probiert das hübsche kleine Feuerwerk mit einem Ständchen. Derartig ist die jüngste Schöpfung weiter zu dem Strohhaufen nebenan. Auf einmal wird die Sache unheimlich; die Flamme wird übermächtig, schießt empor und ergreift den ganz großen Stroghaufen. Eine erschreckend große Feuer- und Rauchwolke steigt empor. Bis die Kinder weinend Hilfe gerufen haben, sind 80 Zentner Stroh durch den Brand völlig vernichtet. Es sei denn, daß die Eltern des kleinen Brandstifters insonde sind, diesen fühlbaren Sachschaden zu ersetzen oder allmählich abzuschließen.

Somit ist gestern ernteliche Weise nichts Besonderes „passiert“. Zwar gab es einen kleinen „Knall“ auf der Straßenecke Ludwigshafen - und Schloßhofstraße, aber es

wurde Gott sei Dank niemand verletzt. Der eine Wagen kam als leichtbeschädigt auf die Veraststraße, während sein „Wegener“ als Schwerverletzte das Schloßfeld räumen mußte, mit fremder Hilfe. Die Gde. Brandstiftungs- und Schloßhofstraße hat überhand an sich. Bieleicht wird es besser, wenn die neue Straße von der Adolf-Dillier-Brückung später einmal Entlastung bringt.

Schwerer Verkehrsunfall: 1 Todesopfer

* **Frankenthal, 23. Okt.** Auf der Straße Frankenthal-Heßheim fuhr Dienstag abend ein aus der Johann-Dillier-Straße kommender Kraftfahrzeug mit großer Geschwindigkeit einem nach Heßheim laufenden Personenkraftwagen in die Fronte. Durch den Anprall wurde der Kraftfahrzeugführer, der kürzlich Friedrich Groppe aus Worms, vom Motorrad abgeworfen und blieb lebenslos liegen. Im städtischen Krankenhaus, wo ihn er sofort gebracht wurde, starb er eine halbe Stunde später, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, an den Folgen des schweren Sturzes.

Neues aus Mosbach

* **Mosbach, 23. Okt.** Am Sonntag ereignete sich beim Spiel des RSG gegen Reutlingen ein bedauerlicher Unfall. Der Mosbacher Verteidiger Graf spielte darauf mit einem Reutlinger Spieler zusammen, daß letzterer aus dem Spielfeld getragen werden mußte. Der alljährliche herbeigekommene Arzt besah bei Graf einen Schädelbruch an der linken Schulter und bei dem Reutlinger eine Verletzung mit einem leichten Rippenbruch. Beim ersten Unfall gegen Reutlingen hat sich ein ähnlicher Unfall ereignet. Darnach wurde der Mosbacher Spieler Gramlich schwer verletzt.

* **L. Heilbronn, 23. Okt.** Im Alter von 66 Jahren starb hier Tischlermeister Karl Kraus, langjähriger Chorleiter des Männergesangsvereins „Concordia“ und Dirigent von anderen Gesangsvereinen. Selbst aus einer talentierten Musikerfamilie stammend, war er in Musikerkreisen weithin bekannt und sowohl als Dirigent wie auch als Mensch sehr beliebt und beliebt. Sein Wirken wird für viele einen unvergänglichen Wert bedeuten.

* **Heidelberg, 23. Okt.** Am die Wochenmitz ist hier der 100.000. Kurack eintrifft.

Kameradschaftliches Opfer für das Winterhilfswerk

Am Tage der Eröffnung des Winterhilfswerkes ging folgendes Telegramm bei der Verwaltung Baden des RSB ein:
 „Betriebsführung spezialisiert zum heutigen Kauf der Führer...“
 Betriebsführung und Gefolgschaft Erntebroschüren J. Schöper W. Kobalitzel.“

Martinmesse in Laubersbroschheim

Sie wird durch Minister Pfanner eröffnet
 * **Laubersbroschheim, 23. Okt.** Im Anschluß an eine volkreiche Großkundgebung im Rathausaal wird am Sonntag Pfanner am Sonntag, den 24. Oktober, die Martinmesse eröffnen, die bis einschließlich 28. November dauert. Das ganze wirtschaftliche Leben unseres Dorfes wird sich in einer umfangreichen Ausdehnung dem Hofbauer zeigen. Auch sind spezielle Veranstaltungen, ein Jugendfest und großer Volksfestbetrieb auf der Wechelsee vorgesehen. Zum Abschluß der Martinmesse soll ein Feuerwerk abgebrannt und das schöne Stadtbild an der Lauber Bergstraße beleuchtet werden.

* **L. Schwetzingen, 23. Okt.** Die Nachbargemeinden Pfalzstadt, Reich, Reutlingen, Friedelsfeld u. a. feierten am Sonntag Kirchweih. Obwohl durch die gleiche Veranstaltung der Belustigung verteilt wurde und auch das Wetter etwas unruhig war, so kam doch überall ein frohlicher Betrieb zustande.

* **Rußland, 23. Oktober.** Die Freiwillige Feuerwehr Ruzhitz nahm bei ihrer diesjährigen Schlußprobe einen Stallbrand in einem eng zusammengebauten Viertel der Adolf-Dillier-Straße an. Nachdem das Feuer mit drei Schlauchleitungen der Motorspritze gelöscht war und die Sanitätskolonne unter der Leitung von Kolonnenführer Adam Specht einige Autoverwundete angelegt hatte, fand man sich in der „Krone“ zu einem Kameradschaftsabend zusammen. Dort gab Kommandant Karl Stiel im Alter einen Rückblick auf das abgelaufene Dienstjahr. Bürgermeister Bauck dankte den Wehrmännern, der Sanitätskolonne, der Feuerwehrkapelle und den Spielzeugen. Kommandant Frensch-Broschheim, der die Kritik able, unterließ den Wert einer kampfartigen Feuerwehr und Sanitätskolonne. Die Feuerwehrkapelle unter Kapellmeister Konrad Siegelmeister verabschiedete den weiteren Verlauf des Abends.

* **L. Heilbronn, 23. Okt.** Frau Katharina Wolf feierte hier in geistiger und körperlicher Frische am Sonntag den 20. Geburtstag. In der Abkühlungsbekämpfung der 93 wurde das Oberwerk „Unter den“ abgeführt. Der von Mannheim kommende Schloßhofstraße Friedhelm Kemper hielt eine kurze Ansprache.

* **L. Heilbronn, 23. Okt.** Für die nach St. Gallen verlegte Schulanfängerin Erna Weide wurde Lehrer Altona Becker aus W. Heilbronn verlegt.

Aus der Pfalz

Max Treutler †

Ein bekannter Journalist Südwestdeutschlands
 * **Mpt. Neuhabsbroschheim, 23. Okt.** Nach kurzer Krankheit starb in einem Krankenhaus in Ludwigshafen Max Treutler im Alter von 76 Jahren. Seine sterblichen Reste wurden am 22. Oktober im Mannheimer Krematorium verbrannt. Seit mehreren Jahren wohnte er in der Nähe von Freiburg im Breisgau, wo er ein Gut besaß. Treutler gehörte zu den bekannten Journalisten Südwestdeutschlands. Er war einer von den Klären, die dem Journalismus den unermüdbaren Kampfgeist aufbrachten. Er war ferner einer der früheren Verfechter des Bundes der Landwirte. Das Scheitern für die Sache des Bauern und Wingers war ihm Lebensaufgabe. So war er auch ein altes Mitglied der RSB, weil er in ihr frühzeitig den Helfer des Bauernbundes erkannte. Im Jahre 1892 brach Treutler den „Pfälzischen Kurier“ von Ludwigshafen a. Rh. nach Neuhabsbroschheim, wo er ihn bis kurz vor dem Weltkrieg leitete. Treutler war von Natur Schmecker, er lebte sich aber gut in der Pfalz ein.

Der Schuß auf den Spielfameraden

Schmerzliche Verurteilung
 * **Landau (Pfalz), 23. Okt.** Der 18 Jahre alte Heinz Lampert aus Oberhofen war am 24. Juli wegen laßlicher Führung in einer Gefängnisstrafe von vier Wochen verurteilt worden. Er hatte in der elterlichen Wohnung im Spiel mit einem Leihping den 12 Jahre alten Herbert Hausenacker erschossen. Die Eltern, das Ehepaar Fritz Lampert und Luise geb. Horn, wurden, da sie es an der nötigen Aufsicht ihres Sohnes

Etwas Extra's!
Zwei Stoffe - ein Preis
 Alghaline Sandcrepe
 reine Wolle reine Wolle
 125/130 cm. in schönen Herbstfarben
 290
 Meter Mk.
Hermann Fruchs
 MANNHEIM - AN DEN PLANEN

fehlen ließen, zu einer Geldstrafe von je 100 Mark verurteilt. Die Große Strafkammer des Landgerichts Landau verurteilt die Verurteilung der Verurteilten, darüber aber für den jungen Lampert das Urteil bestätigend ab, daß es bei der Führung Extraaufwand bis 1. Oktober 1935 gemüht.

Landau Braune Messe ein voller Erfolg

* **Landau, 23. Okt.** Die Braune Messe, die ungenügend in Landau stattfand, kann bisher als voller Erfolg bezeichnet werden. In den beiden ersten Tagen wurden insgesamt 7000 Besucher gezählt. Auch die Aussteller sind zufrieden, warben doch schon recht viele Kaufabschlüsse ab. Die Messe steht gleichzeitig im wesentlichen Dienst für den Oberbayerischen Konsumverein und bringt Mittwoch nachmittags 5 Uhr eine Weingprobe, bei der der Vorsitzende Oberbayerischer Weine geprüft werden. Mit dem Weinfest am kommenden Sonntag erreicht die Veranstaltung der Südpfalz ihren Höhepunkt.

„Rotwein ausverkauft...“

* **Heidelberg, 23. Okt.** Beim Störmermeister ging folgendes Telegramm ein: „Rotwein (700 Liter) der schiedlichen Stadt Heidelberg-Brenn ausverkauft. Die ganze Stadt grüßt vom Weinstich ihr Störmermeister mit Heil Dillier!“

Brief aus Ilvesheim

Fortschritt auf allen Gebieten - Ein Mannheimer Wohnviertel entsteht

Im Ilvesheim, 23. Oktober.
 Es gab eigentlich in früheren Jahren kaum einen noch aktiveren zu berichten, wenn von Ilvesheim die Rede war. Arbeitslosigkeit, hohe Wohnkosten, keine Schulen, fehlender Sportplatz - das alles gehörte zu den Hauptbeschwerden der Bevölkerung. Das ist jetzt gründlich geändert worden; denn auch die Gemeinde hinsichtlich ihrer Finanzen nicht auf Kosten anderer, so ist sie sich unerschütterlich im Aufschwung begriffen, dank tatkräftigen Einflusses der nationalsozialistischen Gemeindeverwaltung.
 Eine der bedeutendsten öffentlichen Arbeiten war die Gewinnung von landwirtschaftlichen Nutzflächen.

Im Februar dieses Jahres ging man daran, das preiswerteste Wohngebiet auf dem linken Neckarufer auszubauen zu machen. Manzielung waren folgende Punkte am Neckar, Vore am Vore wurde vom Redaktionsrat früherer Gemeinderäte, der sich von unabhängigen Wohnvereinigungen aber zwei Meter lang angelegt hatte, betriebsfähig, um die landlichen Ziele zu erreichen. Die Ostseite fruchtbarsten Ackerboden werden durch Anlage einer 50 Zentimeter dicken Humusschicht gewonnen; ein großer Teil davon konnte bereits im Laufe des vergangenen Sommers anverkauft werden, und ebenfalls gut sind die erzielten Erträge. Es wurde Keller gebohrt, der 1,70 m hoch kam. Auf demselben Boden gebaut ist prächtiges Glas-Wellblech. Ebenfalls in dieser Größe - nach Größe - werden jetzt

Wohnhäuser in der Erde, vielen ihrer Art. Eine vorzügliche Ernte brachte Kartoffeln, obwohl erst im Mai geerntet wurde und zwar nicht einmal Saatgut, sondern einzelne Speisepartikeln.
 Neben der auf solche Weise durchgeführten Gewinnung landwirtschaftlicher Werte soll nun auch die Bauwirtschaft eine Belebung erfahren. Gleichlaufend zur Adolf-Dillier-Straße wird gegenwärtig ein Gelände parzelliert, das in Straßen für vier bis fünf bis an Bauflächen abgegeben wird und für über 50 Häuser Raum bietet.

Bei dem kleinen Wohngebiet kann kaum gerechnet werden, daß mancher berufstätige Arbeiter sich hier unmittelbar vor den Toren Mannheims ansiedeln möge, daß die Verkehrsverbindungen glänzend und außerordentlich landwirtschaftliche Werte vorhanden.

Demnach wird die Konzeption fertiggestellt, so daß auch in künftiger Hinsicht nicht zu wünschen übrig bleibt.

In einzelnen Tagen wird mit dem Bau einer Parkstraße begonnen. Die ihren Platz auf dem südwestlichen Sportplatz bei der Brückenhöhe erhält und bei einer Länge von 40 Metern und 10 Meter Breite 200 bis 300 Menschen fassen kann. Sie wird aus Anlaß des nächsten Jahres, das wieder viele Mannheimer an einer Pilgerfahrt nach Ilvesheim bewegen wird, einmündig. Wenn man nach den beiden künftigen Schulplätzen erwidert, dann läßt sich leicht erkennen, welche große öffentliche Arbeiten die kleine Gemeinde Ilvesheim in diesem Jahr geleistet hat.

4711 Puder
 sind Qualität
 12 pastellzarte Tönungen
 1.80
 2.00
 50 u. 80 Pf.
„Matt-Creme“
 Der klassische 4711 Schönheits-Creme
 Macht die Haut matt und zart
 Vorzüglich als Puderunterlage
 Tuben: 50 u. 80 Pf. Glasstopf: M 1.20

Starke Senkung der Marmeladepreise

Berlin, 23. Oktober. Die im Vorjahr, werden auch im Herbstjahr 1935, die gewöhnlichen Marmeladen...

Die vorläufigen Preisbestimmungen werden in besonders gekennzeichneten Verordnungen an den Einzelhandel...

Belagter wird wieder auf die Höhe der Verbrauchsteuer...

Die Durchführung der Maßnahme ist die Hauptverpflichtung der deutschen Waren- und Handelsvereine...

Gebr. Stollwerck AG.

5 (4) v.H. Dividende / Umsatzerhöhung

Berlin, 23. Oktober. Die für die Geschäftsjahre 1934/35...

Schlichtermann u. Kremer Baum AG. für Aurbereitung Erneuerter Verlust / Scharfe Sanierungsmaßnahmen

Zahnradfabrik Augsburg Augsburg, 23. Oktober. (Wg. Tel.) Nach der im Bericht...

Ullmann & Co. Hamburg 2. Teil & Co. - Produktionssteigerung...

Wolff & Co. - Gewinnsteigerung...

Wolff & Co. - Gewinnsteigerung...

Die Börsen noch immer still

Renien ruhig / Schlusshaltung gebessert

Rhein-Rainische Waggonwerke

Berlin, 23. Oktober. Die Rhein-Rainische Waggonwerke...

Die Rhein-Rainische Waggonwerke...

Berliner Börse: Aktien schwächer

Berlin, 23. Oktober. Die Börse eröffnete in außerordentlich stiller Haltung...

Die Börse eröffnete in außerordentlich stiller Haltung...

Die Börse eröffnete in außerordentlich stiller Haltung...

Die Börse eröffnete in außerordentlich stiller Haltung...

Die Börse eröffnete in außerordentlich stiller Haltung...

Die Börse eröffnete in außerordentlich stiller Haltung...

Die Börse eröffnete in außerordentlich stiller Haltung...

Londoner Börse still

Die Londoner Börse eröffnete in äußerlich ruhiger Stimmung...

Geld- und Devisenmarkt

Flund wieder leiser Die Geld- und Devisenmärkte...

Die Geld- und Devisenmärkte...

Die Geld- und Devisenmärkte...

Die Geld- und Devisenmärkte...

Die Geld- und Devisenmärkte...

Die Geld- und Devisenmärkte...

Die Geld- und Devisenmärkte...

Die Geld- und Devisenmärkte...

Begrenztes Recht des Hausbesitzes an der StraÙe

Keine Schadensersatzpflicht bei verkehrswidrigen Umgestaltungen

Wegweis der umliegenden Umgestaltungen und Begrenzungen...

Das Kollisionsrecht ist nicht auf die Befolgung im Zugang...

Das Kollisionsrecht ist nicht auf die Befolgung im Zugang...

Das Kollisionsrecht ist nicht auf die Befolgung im Zugang...

Das Kollisionsrecht ist nicht auf die Befolgung im Zugang...

Das Kollisionsrecht ist nicht auf die Befolgung im Zugang...

Das Kollisionsrecht ist nicht auf die Befolgung im Zugang...

Das Kollisionsrecht ist nicht auf die Befolgung im Zugang...

Das Kollisionsrecht ist nicht auf die Befolgung im Zugang...

Das Kollisionsrecht ist nicht auf die Befolgung im Zugang...

Waren und Märkte

Stahl 2,60 A Monopolist: Erzeugungsmenge 9,95...

Stahl 2,60 A Monopolist: Erzeugungsmenge 9,95...

Stahl 2,60 A Monopolist: Erzeugungsmenge 9,95...

Stahl 2,60 A Monopolist: Erzeugungsmenge 9,95...

Stahl 2,60 A Monopolist: Erzeugungsmenge 9,95...

Stahl 2,60 A Monopolist: Erzeugungsmenge 9,95...

Stahl 2,60 A Monopolist: Erzeugungsmenge 9,95...

Stahl 2,60 A Monopolist: Erzeugungsmenge 9,95...

Stahl 2,60 A Monopolist: Erzeugungsmenge 9,95...

Stahl 2,60 A Monopolist: Erzeugungsmenge 9,95...

